sind die Schwanzfedern selbst viel breiter und mehr wie bei *Chl. Haeberlini* gestaltet.

Berlepsch, am 18. März 79.

Allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 4. November 1878, Abends 7½ Uhr im Sitzungs-Local, Unter den Linden 13.

Anwesend die Herren: Walter, Thiele, Grunack, Lestow, Sy, Wagenführ, Hausmann, Jahrmargt, Mützel, Reichenow, Cabanis, Schalow und Böhm.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Prem.-Lieutenant Krüger-Velthusen (Spandau).

Als Gäste die Herren: Spiess, Leschke, Schmidt, Wagner aus Berlin, Herr Aurel Schulz aus Natal.

Vorsitzender: Herr Cabanis, Schriftführer: Herr Schalow.

In Abwesenheit der Vorsitzenden eröffnet der General-Secretär die Sitzung.

Herr Böhm verliest den Bericht über die im vergangenen Monate stattgehabte Jahresversammlung, welcher ausführlich zum Abdrucke gelangt.

Herr Reichenow legt eine Anzahl neuer Publicationen sowie Fortsetzungen früher begonnener, die im Laufe des Monats eingegangen sind, vor und bespricht dieselben. An den „Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands" sind bereits einzelne Arbeiten, Berichte über das Jahr November 1877 bis November 1878 enthaltend, eingegangen. Der Namen der Einsender wird von Herrn Reichenow dankend Erwähnung gethan.

Herr Böhm verliest einen längeren Aufsatz über seine ornithologischen Beobachtungen und Jagden auf der Insel Sylt im Herbst dieses Jahres. Der Aufsatz, gleich ausgezeichnet durch seine Mittheilungen wie durch formengewandte Darstellung, wird im Centralblatte abgedruckt werden.

Herr Cabanis bespricht in einer längeren Darstellung die unnatürliche Ausdehnung der Gattung *Psittacula* im Allgemeinen und speciell die systematische Stellung des *Psittacus incertus* Shaw. Diese Art, die auf Sumatra und Borneo vorkommt und auch gemein auf der Halbinsel Malacca ist, welche von vielen insularen Formen bewohnt wird, heimisch ist, wird häufig, so auch von Finsch in seinem bekannten Werke über die Papageien (II, S. 612) mit den kleinen Arten, als deren Typus der amerikanische *Psittacus passerinus* L. anzunehmen, der Gruppe *Psittacula* zugesellt. Gegen diese Stellung im System, zum grossen Theil nur durch gleiche Grösse der Arten bedingt, lässt sich Vieles einwenden. Herr Cabanis führt des Weiteren aus, dass er auf Grund eingehender Untersuchungen und Vergleichungen überzeugt sei, den kleinen *Psittacus* (*Psittinus*

Blyth) *incertus* viel eher in die Nähe der Formen zu stellen, die mit dem *Psittacus Geoffroyi* Kuhl verwandt, und deren Heimath gleichfalls, wie *Geoffroyus*, *Palaeornis*, *Tanygnathus*, die indischen Inseln sind. Es ist bekannt, dass bei einzelnen dieser Formen die Geschlechter in der Färbung differiren, dass bei *Geoffroyus* z. B. die Hinterkopf- und Nackenfärbung der ♂ blau, bei den ♀ dagegen grün oder bräunlich gefärbt ist, und dass bei denselben wie auch bei *Palaeornis* rothbraune Schulterflecke auftreten. Es sind das gerade für diese Gruppe charakteristische Momente, Momente, die auch in der Färbung des *Psittinus incertus* wiederkehren. Es scheint daher viel richtiger, diese Art den genannten Formen, mit denen sie ja auch im Allgemeinen dieselbe geographische Verbreitung inne hat, zu vereinen als sie zu den amerikanischen *Psittacula*-Arten zu stellen, welche Herr Cabanis als kleine Conurinen-Form betrachtet wissen will. Grössenverhältnisse allein können für eine systematische Stellung nicht bestimmend sein.

Herr Reichenow spricht über zwei nahe verwandte Sittigarten, über *Palaeornis rosa* (Bodd.) und *P. cyanocephala* (L.). Beide Arten sehen sich ziemlich ähnlich und sind daher vielfach, so auch von Finsch, identificirt worden. Und das mit Unrecht. Beide stehen sich sehr nahe, dürfen aber nie als eine Form betrachtet werden. Herr Reichenow setzt die differirenden Charaktere auseinander und erläutert seine Darstellung an mehreren Exemplaren beider Arten. Die indischen Ornithologen, welche beide Vögel vielfach lebend zu beobachten Gelegenheit haben, vereinigen sie nie, sondern führen sie stets als besondere Arten auf. Gould bildet beide in seinen Birds of Asia durchaus kenntlich ab. Vor nicht allzu langer Zeit ist ein Exemplar des *Palaeornis rosa* in den Besitz des hiesigen zoologischen Gartens gelangt und darauf an einen Schriftsteller gegeben worden. Dieser hat den bereits seit ca. 100 Jahren bekannten Vogel — Boddaert beschrieb ihn im Jahre 1783 in seinen Tableaux des Planches Enluminées — als neue Art beschrieben und Herrn Dr. Bodinus, dem Director des Berliner zoologischen Gartens, die zweifelhafte Ehre erwiesen, nach ihm den neuen Papagei zu nennen. Dies zur Synonymie der neuen Art.

Der als Gast in der Sitzung anwesende Herr stud. med. Aurel Schulz aus Natal legt eine kleine Sammlung natalensischer Vögel vor und knüpft an diese Vorlage die Mittheilung einiger biologischer Beobachtungen.

Herr Hausmann theilt vorläufig mit, dass im Frühjahr dieses Jahres am Müritzsee bei Wahren in Mecklenburg ein Exemplar von *Otis tetrax* geschossen worden ist, und hofft in der Folge nähere Nachrichten über das immerhin bemerkenswerthe Vorkommen mittheilen zu können.

Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.
